



**Roma Gloriosa, oder Das Glorwürdige Rom In seinen  
Zweyhundert Drey vnd Viertzig Bäpsten. Daß ist/  
Römische Bäpst/ angefangen von S. Peter Biß auff den  
heutiges Tags glorwürdig regierenden vnseren ...**

**Ott, Christoph**

**Ynsprugg, 1676**

220. Julius II. ein Jtaliaener auß dem Genueser Gebiet.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72277](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72277)



H. S. Englen im bessern Leben zu gesellet zu werden / in dem Jahr 1503, den 18. Octob. Hat registert 26. Tag.

N. 315.

Ermöhlet/  
1503Sein abge-  
zogenes Ge-  
müch von  
der Bluts-  
Freunds-  
schafft.Sich vnd  
Aerföhne-  
ligkeit ge-  
gen seinen  
ärgsten  
Feind.Ein Erlöser  
des Welsch-  
lands ge-  
nennt.

220. Julius II. ein Italiäuer / von Savona auß dem Genueser Gebiet / dessen adeliches Geschlecht schon oben in dem Pappst Sixto IV. dessen Bruders-Sohn er ware/ beschrieben worden. Bey diesem Julio wird vnter andern sonderbar diß gerümbt / daß er von den Kirchen-Gütern niemahlen etwas seinen nächsten Bluts-Freunden angehenckt hat / wol aber vnterweilen erbffnete Feuda / oder Lehen hat lassen zukommen / die er auch gang frembden hette mögen mittheilen / so niemand deswegen an ihme zuschelten gehabt. So ist ihme auch zu grossen vnsterblichen Lob gereicht / daß nach deme er schon Pappst / seinen aller ärgsten Feind vnd ächter / Cæsarem Borgiam in seinen Gewalt vnd Hand gebracht / er iedoch auß recht Christlich-Heroischen Gemüth nie hat zugeben wollen / daß er getödtet wurde / ob wol er tausent mahl / wie Panvinius redt / den Todt verschuldet hatte; auß dessen Furcht vnd betrowen er Julius / noch dermahlen Cardinal / sich in die 10. Jahr in Franckreich / gleichsam verbanet vnd im Ellend hat auffhalten müssen.

In seinem übrigen Pappstum aber hat er sich vmb das Hayl vnd Wolsahrt des ganzen Welschlands / so übel durch vnterschiedliche Feindseeligkeiten / sonderlich aber von den Benedigern / vnd dann auch von den Franzosen bevrühigt vnd verwüstet wurde / dergestalt eyfferig vnd sehr weislich angenommen / daß ihme Italien mehr villeicht / als je einem Pappst ist hierinn schuldig worden / also daß ihme auch der herrliche Ehren-Tittel / wie Genebrardus zeuget / ertheylet wurde: Liberator Italiae, oder [des Welschlands-Erlöser:] Aber nit ohne Theseo / der da war vnser Teutscher Kayser Maximilianus I. der ihme Pappsten/auff sein Anruffen vnd bitten / starck an die Hand gegangen / wie auch die gange herghaffte Eydgnoßschafft der Schweigern / die er deswegen mit diesem herrlichen Tittel gezieret / vnd sie Italicæ libertatis assertores, wie Panvinius vermercket / daß ist / [Widerbringer der Italiänischen Freyheit] in seinen Brieffen genambset hat.

Vnd die Benediger zwar / die gar zu weit vmb sich reif-  
fen



sen wolten / vnd so gar dem Kirchen = Gebiet nit verschone-  
 ten / hat er Julius mit disen seinen Bunds = Verwandten / gar  
 aller ihrer in Belschland ligender Herrschafften dermassen  
 entblöset / daß ihnen außser ihres Benedigs vnd nächstligen =  
 den Pfszen nichts ist überbliben / dergleichen ihnen vor nie-  
 mahls widerfahren / also daß sie ihne Julium selbst erbar-  
 meten. Derowegen er ihnen auch zu wider eroberung etli-  
 cher Pläzen selbst verhilfflich gewesen / zwar mit Undanck sei-  
 ner Bunds = Genossen. Die Frangosen aber mit ihrem Kö-  
 nig Ludovico XII. die gleichfalls Belschland nach vnd nach  
 in ihren Gewalt zubringen begunneten ( wie sie dan schon all-  
 bereit zu Gemua / Mayland / Mutina / Mirandula ꝛ. Herr  
 vnd Meister waren ) hat er mit Hilff besagter Eydnosschafft  
 auß gang Belschland vertriben / vnd dasselbige von ihrer so  
 schwarzen Uberlag entlediget / also warhafftig ein Erlöser des  
 Belschlands worden / wie weitläuffiger bey Panvinio zu le-  
 sen. Doch hat man ihne dises vilfältige / obwoln glückhaff-  
 tige Kriegen nit zum besten außgedeutet / wie dann nit gar  
 wol lautet jener Spruch des Frangösischen Bischoffs Gene-  
 brardi in Julio : Julius bellicâ gloriâ, quàm Pontificiâ cla-  
 rior, daß ist / [ Er Bapst Julius sene berümbter gewesen von  
 seinem Schwert / als von seinen Schlüssel ] welche Red ich  
 iedoch in ihrem Berth oder Unwerth verbleiben lasse.

Weil aber er durch eben dises stette Kriegen / wie auch  
 vilfältiges umbwechßlen von einer Kriegenden Parthey zu  
 der andern / ihne selbst zümmliche Ungunst bald bey allen  
 grossen Potentaten zugezogen / als ist wider ihne ein auch  
 grosses Wetter von etlichen ehrgeizigen Cardinalen entstan-  
 den / die das böse Exempel des Baslerischen libel angesehe-  
 nen Concilij erneueret / vnd wider ihne ein / ihrer Sag nach /  
 allgemeines Concilium nach der Stadt Pisa in dem Floren-  
 tinischen Gebiet gelegen / außgeschriben / die Zech ohne den  
 Wirth machende / vnd sich steurende auff die Macht vnfers  
 Deutschen Kayfers Maximiliani I. wie auch des Frangösi-  
 schen Königs Ludovici XII. die beede Bapst Julio wegen  
 obangedeuten Ursachen abhold worden / die besagten Card-  
 nalen auch in der Sach selbst mit Hilff vnd Rath beygestan-  
 den.

Nach dem aber Bapst Julius disem mehr vnformlichen  
 B b b h Con-

Nimbt denn  
 Benedi-  
 gern gar  
 alle ihre  
 Landschaff-  
 ten hinweg /  
 als Fein-  
 den.

Wird ih-  
 nen doch  
 wider gün-  
 stig.

Verreibt  
 auß gang  
 Belsch-  
 land die  
 Frangosen.

Dise sein  
 gar zu krie-  
 gerische  
 Art wird  
 ihm nit wol  
 außgelegt.

N. 316.

Etliche  
 Cardinal  
 halten wi-  
 der ihn ein  
 vnform-  
 liches Con-  
 cilium zu  
 Pisa.

Kayser  
 Maximili-  
 an I. weicht  
 von dem  
 Bapst.



Kayser  
Maximilia  
versöhnet  
sich wider  
mit dem  
Papist.

Conciliabulo, als Concilio Pisano, (daß so gar den Papst vnd alle überige Cardinal ad Caufam dicendam, oder sich dort zustellen / vnd ihr Urtheil zu empfangen/nach Pisas erfordern dörrffen) ein anders rechtmässiges Concilium / zu Rom in Laterano entgegen gesetzt / vnd von weiterer fortsetzung der Versammlung zu Pisis / neben denen vnrubigen Cardinälen / auch Kayser Maximilian / vnd König Ludwigen mit sanfften / iedoch ernstlichen Schreiben abgemahnet / hat Kayser Maximilian zwar / Desterreichischer Sanfftmuth vnd gegen dem Päpstlichen Stul allzeit tragenden hohen Respekt nach / gar bald sich weisen / vnd von vorigen Gedanken abziehen lassen; wie er dann durch seinen Botschaffter / den noch heut hochberühmbten Matthæum Lang / einen Augspurgerischen Geschlechter / damahls Gurcensischen Bischoff / hernach Salzburgischen Erzbischoffen vnd Cardinal / in dem Lateranensischen Concilio öffentlich dem Pisanischen Convent absagen lassen.

Das Con-  
cilium zu  
Pisa schlägt  
Jahr auß.

Das fünfte  
Laterana-  
nensische  
Concilium  
wird ge-  
samlet.

Desgleichen haben sich der auffrührischen Cardinälen drey / von den überigen / auff die empfangene Brieff Papis Julij abgewendet / vnd von ihme Julio gern vnd willig zu Gnaden auffgenommen worden / die überige aber meidmachende Cardinal / mit ihrem Redelführer Bernardino Carvalio / einem Spanier / der gern Papst wäre gewesen / haben sich daran nichts geköhrt / sonder wie die Katzen mit ihren Zungen hin vnd her gerucket / von Pisis auff Mayland / von Mayland auff Leon in Frankreich; deswegen sie letslich als verstockte / sambt dem König in Frankreich / so es mit ihnen gehalten / in die geistliche Päpstliche Acht seind erklärt worden; ihr Pseudo-Concilium aber gang lähr außgeschlagen / vnd gleichsam im Rauch verflögen. Doch hat sich Papst Julius wegen beförchtendes Schismatis oder Kirchen-Trennung so hoch / wie man vermeint / bekümmeret / daß er bald zu Anfang des Lateranensischen Concilij / in dem Jahr 1513. Todts verfahren / den 21. Tag Hornung / ein starckmütiger vnd villeicht nur zu herrschaffter Handhaber der Kirchischen Freyheiten. Daß Lateranensische Concilium aber / so auß den allgemeinen das 19. auß den Lateranensischen aber das 5. war / so Julius in dem Jahr 1511.

an-



angefangen / hat sein Nachfabrer Leo X. erst in dem Jahr 1518. geendet. Er Julius aber hat regiert 9. Jahr.

Bayst Ju-  
lius stirbt  
da rüber.

221. Leo X. ein Italiäner von Florenz / auß dem  
Gebürt vnd Stammen der iesigen Groß-Hergogen von Flo-  
renz / der Medicæer / gebürtig / ein Sohn Laurentij Medi-  
ces / vorher Joannes de Medicis genambset / wird in dem  
gleich folgenden Monat Mergen / den XI. Tag desselben / zum  
Römischen Bapst erwöhlet / ein hartes Dorn in den Augen  
der Lutherischen / als vnter deme Lutherus entstanden / vnd  
von ihme als ein Irlehrer verdambt worden / darumben  
dann er Leo von ihnen dermassen verfolgt wird / daß man  
gar den Lebhaftesten Antichrist auß ihme / vnd wegen seiner / auß  
allen vorigen Römischen Bapsten biß auff die Zeiten des H.  
Grossen Gregorij zu ruck zu zehlen / lauter Antichristen zu  
schnißle vnd zu drehen sich / doch vergebens / vnterstehet. Aber  
weit anderst reden vnd schreiben alle andere von dem Bapst  
Leo. Vnd die Römer zwar haben kaum gefunden auß al-  
len vorigen Bapsten / den sie über ihne solten rühmen vnd  
loben / wegen seiner gang fridfertigen / milten / freygebigen  
Regierung; so wol hat er in allem / seine Untertanen / son-  
derlich die zu Rom gehalten / die er nit allein niemahlen mit  
neuen Schwazungen / Zöllen / Steuern vnd andern Aufsla-  
gen beschwäret / sonder die Alte vil mehr / sonderlich den al-  
ten Salz-Zoll auffgehoben / die Stadt Rom vnd deren ge-  
meine Gebäw in bessern Stand gebracht; also daß ihme des  
vnd anders wegen / so nit bald / von den alten Heidnischen Zei-  
ten her / erhört worden / der Rath sambt dem Volck zu Rom / ein  
herrliche Marmorsteinene Saul mit folgender Lobschrifft hat  
auffgerichtet:

Erwöhlt  
1513

Verdambt  
die Lehr Lu-  
theri.

Sein gang  
fridfertige/  
miltre / frey-  
gebige  
Regierung.

Nimbt den  
Untertan-  
nen ihre  
Beschwere-  
den ab.

Optimo Principi Leoni X. Pontifici Maximo, ob restitutã  
instauratãmq; Urbem, aucta sacra, bonãsq; artes, vectigal  
sublatum, adscitos Patres, datum Congiarium. S. P. Q. R.

Zu Teutsch.

Wird da-  
rumb über  
alle vorige  
Bapst hoch  
von dem  
Römischen  
Volck of-  
fentlich ver-  
hrt.

Dise Bildsaul hat der Rath sambt dem Römischen  
Volck ihrem allerbesten Fürsten auffrichten las-  
sen / dem Bapst Leo / dieses Namens dem zehenden /  
darumb / daß er die Stadt Rom in vil weeg verbesse-

B b b b 2

ret/